
Werkleiter: Herr Hurtenbach
Sachbearbeiter: Herr Müllers (Tel. 02641/975-322)
Aktenzeichen:
Vorlage-Nr.: AWB/007/2024

Tagesordnungspunkt

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes	25.11.2024	öffentlich	Entscheidung

Auftragsvergabe: Beschaffung einer elektrischen Kehrmaschine für das Abfallwirtschaftszentrum "Auf dem Scheid"

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beauftragt die Firma Jungbluth Fördertechnik GmbH & Co.KG, Pellenzstr. 1 aus 56642 Kruft mit der Lieferung einer vollelektrischen Straßenkehrmaschine vom Typ Hako Citymaster 1650 ZE zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 254.101,89 €.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

netto 213.531,- €
brutto 254.101,89 €

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist verantwortlich für den ordnungsgemäßen und emissionsarmen Betrieb seiner Betriebsstätten.

Auf der größten Betriebsstätte, dem Abfallwirtschaftszentrum „Auf dem Scheid“ in Niederzissen werden auf einer Gesamtfläche von ca. 6 ha jährlich bis zu 70.000 Mg Abfälle unterschiedlichster Art angenommen, umgeschlagen oder behandelt. Aufgrund der damit einhergehenden Verkehrsströmen und Prozesse besteht eine zentrale Aufgabe in der kontinuierlichen und ganzjährigen Reinhaltung der Anlage durch Vermeidung und Beseitigung von Abfallverwehungen bzw. -verschleppungen zum Schutze der Umwelt und Vermeidung von z.B. Reifenschäden an Fahrzeugen.

Dieser Arbeitsvorgang erfolgt derzeit mittels Handreinigung, handgeführten und/oder angetriebenen Handkehrmaschinen, gesonderten Anbaugeräten an Radlader und Flurförderfahrzeugen (Anbaubesen) und durch externe Dienstleister mittels Straßenkehrmaschine.

Im Rahmen der Prozessoptimierung wurde für diesen Aufgabenbereich in 2023 geprüft, inwieweit

- die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden verbessert werden können,
- fossil betriebene Anlagenteile im Rahmen der Dekarbonisierungsbestrebungen des AWB nachhaltiger gestaltet werden können
- und die Reinigungsleistung und -qualität verbessert werden kann,
- dies unter Berücksichtigung der Gesamtwirtschaftlichkeit.

Dazu wurden unterschiedliche Maschinenkonzepte geprüft und auch einem Praxistest unterzogen. Als Ergebnis hat sich als Produktempfehlung eine vollelektrische Straßenkehrmaschine der 3,5 t- Klasse als beste Option ergeben.

Ein derartiges Fahrzeug

- verfügt über eine sehr gute Reinigungsleistung,
- kann durch den üblichen Führerschein „B“ ohne zusätzliche Qualifikation geführt werden,
- bietet aufgrund der komfortablen, geschlossenen und klimatisierten Kabine einen sehr guten Schutz für den Mitarbeitenden und ist auch insbesondere sehr gut für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen geeignet.
- kann zusätzlich als vollwertiges Winterdienstfahrzeug mit Räum- und Streufunktion eingesetzt werden.
- ist in vollelektrischer Ausführung technisch ausgereift und klimaschonend.

Die Elektrifizierung derartiger Fahrzeuge ist jedoch aktuell im Vergleich zu gleichwertigen Dieselausführungen mit deutlich höheren Beschaffungskosten verbunden, die einer Wirtschaftlichkeit entgegenstehen. Aus diesem Grunde wurde vorgeschlagen für diese Beschaffungsmaßnahme als Teilprojekt seitens des Kreises Fördermittel über das kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) des Landes Rheinland-Pfalz zu beantragen.

Der Kreis- und Umweltausschuss hat mit Beschluss vom 13.11.2023 eine Antragshöhe von brutto 135.000,- € beschlossen. Die Förderung wurde seitens des Kreises beantragt und zwischenzeitlich seitens des Landes mit Bescheid vom 18.04.2024 bewilligt.

Mit dieser Förderung ist hinsichtlich der Gesamtwirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die Investition, Abschreibung, Betriebskosten inkl. Einsparung für externe Dienstleister eine Gleichwertigkeit gegenüber den bisherigen Betriebskosten jedoch mit einer deutlichen Qualitätssteigerung gegeben.

Der Mittelabruf ist bis spätestens 31.12.2025 einzureichen. Die Beschaffungsmaßnahme ist bis zum 30.06.2026 abzuschließen.

Die Beschaffungskosten wurden im Vorfeld mit netto 250.000,- € prognostiziert. Da die zu erwartenden Nettogesamtkosten damit oberhalb des Schwellenwerts für Dienst- und Lieferleistungen gemäß § 106 Abs.2 Nr. 1 GWB von aktuell 221.000 € netto lagen, wurde ein europaweites, offenes Ausschreibungsverfahren gemäß § 119 Abs. 1 GWB gewählt.

Mit der Durchführung des Verfahrens wurde die Kommunal Agentur NRW GmbH aus Düsseldorf beauftragt. Die Ausschreibung wurde am 29.09.2024 im Supplement des Amtsblattes der Europäischen Union im Subreport-ELViS bundesweit veröffentlicht. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von fünf registrierten Firmen heruntergeladen und ggf. auch über nicht registrierte Firmen, die jedoch aufgrund des anonymen Zugriffs nicht registriert wurden.

Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29.10.2024 hat form- und fristgerecht die Firma Jungbluth Fördertechnik GmbH & Co.KG, Pellenzstr. 1 aus 56642 Kruft ein Angebot in Höhe von netto 213.531,00 EUR eingereicht. Angeboten wurde als Gerät eine vollelektrische Straßenkehrmaschine vom Typ Hako Citymaster 1650 ZE (s. Abb. der Firma Hako).



Das Angebot wurde geprüft, als rechnerisch und technisch vollständig sowie als wirtschaftlich gewertet.

Es wird daher empfohlen, dem Unternehmen Jungbluth Fördertechnik GmbH & Co.KG den Zuschlag zu erteilen.

Dem Werkausschuss wird empfohlen, den Auftrag an die Firma Jungbluth Fördertechnik GmbH & Co.KG, Pellenzstr. 1 aus 56642 Kruft zum Nettoangebotspreis in Höhe von 213.531,- € (brutto 254.101,89 €) zu vergeben.

Es verbleibt damit unter Berücksichtigung der bewilligten Förderung des Landes ein Eigenanteil für den AWB in Höhe von brutto 119.101,89 €.

Sascha Hurtenbach
Werkleiter